



Außenminister Steinmeier war prominenter Gast beim Neujahrsempfang

## „Die Dinge sind veränderbar“

Vor 1.200 Gästen sprach Frank-Walter Steinmeier zum Thema „Die Welt aus den Fugen – deutsche Außenpolitik in stürmischen Zeiten“. Der Neujahrsempfang von IHK und HWK fand erstmals in der Singener Stadthalle statt.

**S**oviel Weltoffenheit und Innovation wie am Hochrhein und am Bodensee könnte man sich auch anderswo in Deutschland wünschen, meinte der Bundesaußenminister zu Eingang seiner Rede. Dass hier ein toller und gesunder Mittelstand seinen Sitz habe, das sei auch im Ausland bekannt, und zu der benachbarten Schweiz pflege Deutschland – mit Ausnahme des Themas Fluglärm – beste Beziehungen. Ansonsten: „Wer derzeit den Außenminister einlade, der müsse die gute Laune selbst mitbringen.“ Überall gebe es Brennpunkte, sowohl schon länger andauernde wie den Syrienkrieg oder die Ukraine Krise und neue kämen hinzu, wie das Problem der aufbrandenden Auseinandersetzung zwischen Saudi Arabien und dem Iran. Der Zustand der Welt spiele jetzt mit der Flüchtlingskrise auch im Inland mehr und mehr eine große Rolle. Steinmeier begrüßte das Engagement, das die Industrie, das

Handwerk, die Dienstleistungen und der Handel bei der Integration von Flüchtlingen zeigen, vor allem wenn es um Praktika, Ausbildung und Jobs gehe.

Um ehrlich zu sein, so der Außenminister, zur Lösung der Flüchtlingsproblematik gebe es nicht die *eine* Maßnahme. Grenzen auf oder Grenzen zu, diese Lösung sei leider zu einfach. Klar sei aber, die Flüchtlingszahlen müssten runter. Alleine sei das nicht zu schaffen, aber mit mehreren parallel laufenden Maßnahmen schon. Im Inland seien das vor allem die Asylpakete I und II. Innerhalb von Europa seien es die Sicherung der EU-Außengrenzen und Verabredungen mit der Türkei. „Selbst wenn diese Maßnahmen greifen, sind sie noch nicht ausreichend, die Menschen werden weiter vor dem Krieg flüchten“, betonte der Außenminister. Deshalb müsse man auch an die Ursachen des Krieges gehen beziehungsweise die Syrien umgebenden >

Von links: Handwerkskammerpräsident Gotthard Reiner, Außenminister Frank-Walter Steinmeier, IHK-Präsident Thomas Conrady, IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx und die Moderatorin Martina Meisenberg.



## INHALT



- 17** Neujahrsempfang Singen  
Außenminister Steinmeier sprach über "stürmische Zeiten"
- 22** Integration von Flüchtlingen  
Arbeitsrechtsexperte gibt bei IHK-Veranstaltungen Tipps
- 23** Konjunkturbericht der IHK  
Gute Geschäftslage 2015 – optimistischer Blick in die Zukunft
- 25** Wirtschaftsjunioren Hochrhein  
Holger Krause löst Nicole Maurer im Vorstandsvorsitz ab
- 26** Hotel- und Gaststättengewerbe  
20 Auszubildende legten ihre Abschlussprüfungen ab
- 28** Deutscher Gründerpreis  
Bad Säckinger Schüler bereiten sich vor
- 30** Lehrgänge und Seminare der IHK



› Länder wie Libanon, Jordanien und die Türkei bei der Aufnahme unterstützen. „Ist es realistisch, auf die Beendigung des Krieges in Syrien zu hoffen?“ fragte Steinmeier. Alles andere sei schlechter. Er machte dem Publikum klar, wie langwierig, kleinschrittig und mühsam Diplomatie normalerweise ist, und dass auch kleinstes Vorankommen ein großer Erfolg sein kann. Bis zum kürzlich unterzeichneten Iranabkommen – für die internationale Diplomatie ein großer Erfolg – habe es zehn Jahre gedauert. In der Diplomatie müsse man optimistisch sein und sich immer vor Augen halten, „dass die Dinge veränderbar sind“. Und es gelte, weitsichtig zu sein. So gebe es beispielsweise ein Projekt des deutschen Technischen Hilfswerks, das mit einem syrischen Partnersystem nach der Beendigung des Krieges dort zum Wiederaufbau

der Städte beitragen könnte. Das wäre ein kleiner Schritt dahin, dass das Land für die jetzt geflüchteten Syrer wieder bewohnbar werde. Und ein anderes Beispiel aus diesem Problemkreis: Jordanien hat Sonderwirtschaftszonen eingerichtet, wo syrische Firmen und syrische Flüchtlinge Güter herstellen. Für diese Güter sollte es erleichterte Exportmöglichkeiten nach Europa geben. Wie frustierend Diplomatie sein kann, machte Steinmeier am Beispiel fehlender Gelder für das Welternährungsprogramm deutlich. Nur wenige Länder zeigten sich bereit, schnell größere Geldsummen nachzuschießen, um die Flüchtlingslager ausreichend mit Nahrungsmitteln versorgen zu können. Flüchtlinge aber würden ein immer größeres Problem: Derzeit seien weltweit 50 Millionen Menschen auf der Flucht. **orn**

# Der Neujahrsempfang in Bildern

Rund 1.200 Gäste kamen in die Stadthalle in Singen. Die Moderatorin des Abends, Martina Meisenberg befragte IHK-Präsident Thomas Conrady und Handwerkskammerpräsident Gotthard Reiner zum Geschäftsjahr in ihren Branchen sowie zu den Aktivitäten ihrer Kammern in der Flüchtlingsproblematik und stellte den Außenminister Frank-Walter Steinmeier dem Publikum vor. Viele Begegnungen beim Empfang hat unser Fotograf Oliver Hanser im Bild festgehalten. Eine Auswahl von Bildern zeigen diese und die folgenden Seiten, weitere gibt es im Internet.

[www.konstanz.ihk.de/servicemarken/presse/fotos2016/Neujahrsempfang\\_KN](http://www.konstanz.ihk.de/servicemarken/presse/fotos2016/Neujahrsempfang_KN)







# » Wichtig ist eine genaue Abklärung «

Zum Thema „Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt“ referierte bei Veranstaltungen der IHK in Konstanz und Schopfheim der Schopfheimer Fachanwalt für Arbeitsrecht, Bernd Wieland. Rund 170 Unternehmensvertreter nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren. „Wir möchten unsere Mitgliedsunternehmen bestmöglich betreuen und sie auch bei diesen Fragestellungen unterstützen“, sagte Susanne Tempelmeyer-Vetter (IHK, Abteilung Recht und Steuern). Hauptgeschäftsführer Claudius Marx betonte die Wichtigkeit der Rechtssicherheit für Unternehmen und ermutigte die Gäste, sich für die Integration von Flüchtlingen einzusetzen. Wirtschaft im Südwesten fragte bei Wieland nach:



Bernd Wieland

## Welches sind die wichtigsten Aspekte, die ein Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen berücksichtigen muss?

Wichtig ist eine genaue Abklärung der ausländerrechtlichen Situation des Flüchtlings – liegt nur eine Aufenthaltsgestattung oder bereits eine Aufenthaltserlaubnis vor? Ist er berechtigt, einer Erwerbstätigkeit oder einer anderen Beschäftigung, beispielsweise einem Praktikum, nachzugehen? Ich empfehle, im Vorfeld mit der Ausländerbehörde und gegebenenfalls mit der Agentur für Arbeit Kontakt aufzunehmen. Ist eine Erwerbstätigkeit oder Beschäftigung rechtlich möglich, sollte geprüft werden, welche Fördermöglichkeiten durch die Arbeitsagentur, die IHK und sonstige Institutionen im Bezug auf Sprachkurse, berufliche Eingliederung, Einstiegsqualifizierung, Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse und Ähnliches angeboten werden. Darüber hinaus sind die Beteiligungsrechte einer etwaigen Mitarbeitervertretung (Betriebsrat, Personalrat et cetera) zu prüfen und zu beachten. Die einschlägigen arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes, des Teilzeit- und Befristungsgesetzes und des Mindestlohngesetzes müssen ebenfalls berücksichtigt werden – das betrifft insbesondere das Verbot der ungerechtfertigten Benachteiligung aus Gründen der ethnischen Herkunft sowie der Religion.

## Unternehmensvertreter berichten häufig von den Herausforderungen bei Fragen des Aufenthaltsrecht und der Vorrangprüfung. Was raten Sie Arbeitgebern diesbezüglich?

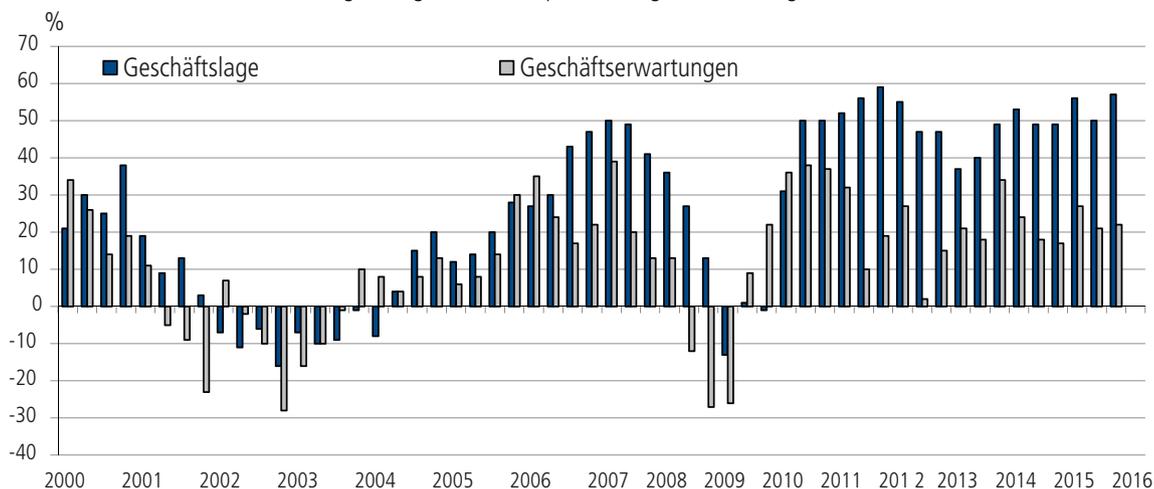
Die Fragen sollten zunächst mit der zuständigen Ausländerbehörde und der Agentur für Arbeit geklärt werden. Sollten Schwierigkeiten hierbei auftreten, ist gegebenenfalls Rechtsberatung beziehungsweise Rechtsvertretung in Anspruch zu nehmen.

## Das Thema Ausbildung liegt uns als Industrie- und Handelskammer sehr am Herzen. Oft sind in der Praxis vorab ausbildungsbegleitende Praktika erwünscht. Was muss hier beachtet werden?

Im Zusammenhang mit ausbildungsbegleitenden Praktika sind auch wieder die zuständige Ausländerbehörde und die Agentur für Arbeit zu kontaktieren. Im Wesentlichen gilt das bereits Dargelegte. Einen Flüchtling einfach und in welcher rechtlichen Form auch immer zu beschäftigen, ist nicht anzuraten. Gegebenenfalls besteht dann sogar die Gefahr einer illegalen Beschäftigung mitsamt den sich hieraus ergebenden negativen Konsequenzen, wie etwa der Ausschluss von Subventionen und von der Vergabe öffentlicher Aufträge, Bußgeld, Geldstrafe und Ähnliches.

## Geschäftslage und Geschäftserwartungen

Region insgesamt (Saldo positiver/negativer Nennungen)



Die Umfrage der IHK bestätigt, dass es der Wirtschaft in der Region gut geht.

### Konjunktur zu Jahresbeginn

# Weiter auf hohem Niveau

Der von der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee errechnete Index für das Konjunkturklima in der Region ist von 134 auf 138 Punkte angestiegen und liegt weiterhin deutlich über dem Landesschnitt. Die Erwartungen über den weiteren Verlauf der Konjunktur bleiben insgesamt stabil. Neben den Sorgen um die Absatzmärkte treiben die Arbeitskosten die Unternehmen in der Region um.

### Geschäftslage hat sich verbessert

In der aktuellen Umfrage der IHK bestätigen die Unternehmen mit ihren Aussagen, dass es der Wirtschaft in der Region zum Jahreswechsel gut geht. Mit einem Wert von 157 Punkten übertrifft der entsprechende Indikator für die Geschäftslage das hohe Niveau der vorangegangenen Monate. Insgesamt beurteilen 36 Prozent der teilnehmenden Betriebe ihre momentane Geschäftslage als befriedigend, gar 60 Prozent als gut und nur vier Prozent als schlecht. Werte, die in der Region im Vergleich zum Landesschnitt deutlich besser sind.

### Industrie gut ausgelastet

Die bereits in den vergangenen Monaten festzustellende tendenziell leicht negative Einschätzung der Industrieunternehmen setzt sich fort. Die aktuelle Geschäftslage der Produktionsunternehmen in der Region Hoch-

rhein-Bodensee zeigt sich, verglichen mit der Situation im Herbst des vergangenen Jahres nur unwesentlich verändert. So sank in dieser Zeitspanne der Anteil der Unternehmen, die die Geschäftslage mit „gut“ bezeichnen leicht von 47 Prozent auf 45 Prozent. Bei rund 44 Prozent der Betriebe ist die Lage befriedigend. Mit der Ertragslage sind die Unternehmen größtenteils zufrieden. Hier sprechen 35 Prozent der Industrieunternehmen von einer guten und 50 Prozent von einer befriedigenden Ertragslage. 15 Prozent stufen die Ertragslage mit „schlecht“ ein. Der Auslastungsgrad der Kapazitäten in der Industrie, mit aktuell rund 87 Prozent, liegt auf Vorjahresniveau.

Relativ ausgeglichen zeigt sich die Tendenz bei den Auftragseingängen. Bei 54 Prozent der Unternehmen des produzierenden Gewerbes sind diese gleichbleibend, während bei rund 17 Prozent die Auftragseingänge zurückgehen und bei 28 Prozent eine Zunahme zu verzeichnen ist.

Dabei hat sich die Tendenz im Auftragseingang aus dem Inland gegenüber der letzten Befragung leicht verbessert, beim derzeitigen Auftragseingang aus dem Ausland dagegen leicht verschlechtert. Beim Auftragseingang aus dem Ausland berichten knapp 25 Prozent der Betriebe von einer steigenden Tendenz, wohingegen nun rund 18 Prozent eine fallende Tendenz feststellen. Dies dürfte auch die momentane Situation auf den Weltmärkten widerspiegeln, die von einem anhaltenden Öl- und Rohstoffpreisverfall, einem reduzierten Wachstum Chinas aber auch politisch beding-

ter Unsicherheiten in vielen Teilen der Welt geprägt ist.

### Händler und Dienstleister zufrieden

Im Handel und Dienstleistungsbereich herrscht ungebrochen gute Stimmung. So berichten 64 Prozent der Unternehmen von einer guten Geschäftslage, die restlichen 36 Prozent sind mit ihrer aktuellen Lage zufrieden. Und auch beim Umsatz verzeichnen 45 Prozent der Handels- und Dienstleistungsunternehmen eine Steigerung gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal. Bei knapp 47 Prozent ist der Umsatz diesbezüglich konstant geblieben.

Sehr positiv sieht es auch bei der Ertragslage aus. Rund die Hälfte der Handels- und Dienstleistungsunternehmen beurteilen diese derzeit als gut, die restlichen 50 Prozent sind mit dem Ertrag immerhin zufrieden.

Die derzeitige Tendenz bei der Nachfrage zeigt sich bei 70 Prozent der Betriebe gleichbleibend, bei 26 Prozent der Unternehmen ist gar noch ein steigendes Auftragsvolumen zu verzeichnen.

### Weiterhin positive Entwicklung

Die meisten Unternehmen im Kammerbezirk sehen für die kommenden Monate positive Geschäftsentwicklungen voraus. Dabei zeigen sich ähnliche Erwartungshaltungen bei ➤

› Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Rund 92 Prozent der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende oder bessere Entwicklung als in den vergangenen Monaten. Die restlichen acht Prozent erwarten eine schlechtere Entwicklung ihrer Geschäfte. In Handel und Dienstleistung gehen rund zwei Drittel der Betriebe von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, rund ein Viertel erwartet eine weitere Verbesserung der Geschäfte. In der Industrie sind die Erwartungen etwas höher. Hier geht ein Drittel der Unternehmen von einer verbesserten Geschäftsentwicklung aus, während 59 Prozent eine gleichbleibende Entwicklung erwarten. Die Erwartungen der exportorientierten Unternehmen bleiben derweil auf dem Niveau der Herbstumfrage. Rund 36 Prozent der Betriebe erwarten steigende Exporte im Jahr 2016. Hier werden insbesondere die Eurozone, Asien sowie Nordamerika als Märkte mit steigendem Absatz gesehen.

### Großteil plant Investitionen

Sowohl im Handel und Dienstleistungsbereich als auch in der Industrie wird in den kommenden Monaten weiter investiert. So rechnen rund 85 Prozent aller Unternehmen mit gleichbleibenden oder steigenden Investitionen. Rund fünf Prozent planen für diesen Zeitraum keine Investitionen. Ein positives Verhalten, welches in etwa dem Niveau für Baden-Württemberg entspricht. Und auch das Verhältnis der erwarteten Inlandsinvestitionen zu den Abschreibungen bei den Betrieben der Region ist mehrheitlich positiv.

So geben rund 36 Prozent der Unternehmen an, höhere Inlandsinvestitionen als Abschreibungen tätigen zu wollen. Bei über 48 Prozent sollen sich Investitionen und Abschreibungen die Waage halten. Diese Werte haben sich im Vergleich zum Vorjahr somit leicht erhöht. Verwendet werden die Mittel in erster Linie zur Beschaffung von Ersatzbedarfen, in der Industrie aber auch, um Rationalisierungseffekte zu erzielen.

### Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung

Rund ein Viertel der Unternehmen in der Region Hochrhein-Bodensee möchten die Beschäftigtenzahl vor Ort in den kommenden Monaten erhöhen. Weitere 63 Prozent beabsichtigen die Mitarbeiterzahl in diesem Zeitraum konstant zu halten und rund 13 Prozent gehen von einer abnehmenden Belegschaft aus. Dabei ist das geplante Einstellungsverhalten im Handels- und Dienstleistungsbereich tendenziell positiver als in der Industrie. Dementsprechend treibt das Thema Fachkräftebedarf insbesondere die Betriebe aus Handel und Dienstleistung um, womit der Fachkräftemangel zu Jahresbeginn das von diesen Unternehmen in der Region am häufigsten genannte Risiko (62 Prozent) für die eigene wirtschaftliche Entwicklung ist. Die zweithäufigste Nennung bei den Risiken in Handel und Dienstleistung erfährt die Inlandsnachfrage (47 Prozent). Die Binnenkonjunktur hat sich bei den Dienstleistungsunternehmen in den vergangenen Monaten als eine wichtige Nachfrigestütze gezeigt, so dass sich ein Einbrechen dieses Marktes

entsprechend negativ bemerkbar machen würde.

Unter den Industriebetrieben ist das aktuell am häufigsten genannte Risiko (41 Prozent) die Entwicklung der Auslandsnachfrage. Damit kommt zum Ausdruck, dass die weiterhin akuten Krisen in der Ukraine und in Nahost, die schwächelnden Volkswirtschaften in Südamerika und China, sowie die politischen und wirtschaftlichen Probleme in einigen europäischen Staaten den exportorientierten Produktionsunternehmen der Region nach wie vor Sorge bereiten. Daneben sind die steigenden Arbeitskosten mit 39 beziehungsweise 38 Prozent die am häufigsten angeführten Risiken. Dies spiegelt die Sorge um weiter zunehmende Belastungen, insbesondere Arbeitsmarktregulierungen, wieder. Für Entlastung auf der Kostenseite haben bei den Produktionsbetrieben bisher die sinkenden Rohstoffpreise geführt. Als Konjunkturstütze allein darauf zu setzen, ist jedoch zu wenig. Ein innovatives und verlässliches Umfeld für Unternehmen zu schaffen, muss in der Wirtschaftspolitik weiterhin oberste Priorität besitzen.

Auf die Unternehmen werden in den kommenden Monaten somit große Herausforderungen warten. Dabei sollte jedoch auch 2016 mit einem Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) zu rechnen sein. Für die Wirtschaftsentwicklung im gesamten Bundesgebiet jedenfalls geht der DIHK aktuell von einem Wachstum von rund 1,3 Prozent aus. **ag**

**i** Ausführliche Dokumentation unter [www.konstanz.ihk.de/konjunkturklima](http://www.konstanz.ihk.de/konjunkturklima)

## Neuer Vorstand der Wirtschaftsunioren Hoahrhein

# Stabwechael

**S**tabwechael bei den Wirtschaftsunioren Hoahrhein: der neue Vorsitzende Holger Krause, Würth Elektronik GmbH & Co. KG in Schopfheim, übernimmt den Vorsitz von Nicole Maurer, Autohaus Südstern-Bölle AG + Co KG in Waldshut-Tiengen. Zum Kassierer wurde Thomas Graw, Loeba Treuhand GmbH in Lörrach, ebenfalls einstimmig von den Mitgliedern gewählt.



Der neue Vorstand der Wirtschaftsunioren Hoahrhein bei der Mitgliederversammlung zu Gast bei der Volksbank Rhein-Wehra in Bad Säckingen. Vorne, Zweiter von links: der neue Vorsitzende Holger Krause, rechts außen die bisherige Vorsitzende Nicole Maurer.

In den Vorstand wiedergewählt wurde Martin Schwind, neu dabei sind Christina Kimmig und Verena Siegfried. Stellvertretender Vorsitzender wurde Philipp Kiefer. Ergänzt wurde der Vorstand um die kooptierten Mitglieder Isabell Rüd und Norbert Kluß. Der Geschäftsführer der Wirtschaftsunioren Hoahrhein, Uwe Böhm, bedankte sich bei Nicole Maurer für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit als Vorsitzende.

Highlights im vergangenen Jahr waren die Besuche der Europakonferenz der Wirtschaftsunioren in Istanbul und der Weltkonferenz im japanischen Kanazawa, außerdem Politikergespräche und auch die Kinderweihnachtswunschaktion. **Bö**

## Sachverständiger

# Niederlassung eröffnet

**D**ipl.-Ing. (FH) Harald C. König, von der IHK Nürnberg für Mittelfranken öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für „Schäden an Gebäuden“ hat eine Niederlassung in Konstanz errichtet: 78467 Konstanz, Schneckenburgstraße 36, Telefon: 0170 7654742, info@h-c-koenig.de, Internet: www.h-c-koenig.de

Hotel- und Gaststättengewerbe

## 20 Auszubildende legten ihre Abschlussprüfung ab



Anfang Februar wurde die erste Abschlussprüfung im Hotel- und Gaststättengewerbe im neugebauten Berufsschulzentrum Radolfzell durchgeführt. In vier Prüfgruppen wurden neun Köchinnen und Köche, vier Restaurantfachfrauen, fünf Hotelfachfrauen- und -männer und zwei Fachkräfte im Gastgewerbe geprüft. Insgesamt zwölf Köche haben vor der Prüfung einen sogenannten Warenkorb mit den Pflichtbestandteilen erhalten, aus dem sie innerhalb von zwei Wochen ein Menü erstellen und bei der IHK einreichen mussten. Für die Vorspeise vorgesehen waren Pastinaken, für den Hauptgang Kalbskarree und für das Dessert Äpfel, Eier sowie Mehl. Das Menü durften sie dann am Prüfungstag zubereiten. Die Hotelfachleute (Hofas), Restaurantfachleute (Refas) und Fachkräfte im Gastgewerbe mussten sich bei ihrer praktischen Prüfung mit dem Thema „Frühlingsaktionen rund um den Spargel“ beschäftigen und im Rahmen der komplexen Prüfungsaufgabe

Aktionen entwickeln, die für mehr Aufmerksamkeit bei den Gästen und eine bessere Auslastung sorgen sollen. Dies wurde während des gastorientierten Gesprächs mündlich vertieft. Eine weitere Prüfungsaufgabe für die Restaurantfachleute war das Tranchieren eines Hühnchens. Zum Schluss der Prüfung wurden die Tische themenge-

recht eingedeckt und den Gästen die Menüs der Köche serviert. Alexandra Thoß, Leiterin der Ausbildungsabteilung der IHK begrüßte die Gäste, Maren Bäumgärtel vom Strandhotel Löchnerhaus erläuterte den Prüfungsablauf der Hofas, Refas und Fachkräfte; Holger Boos vom Konzil Konstanz übernahm diese Aufgabe für die Köchinnen und Köche. cz

### Prüfungsteilnehmer/innen

**Köchinnen/Köche:** Yaritzta Böhler-Feliz, Tim Emmerich, Vanessa Gentner, Horst Nilgens, Viktor Röder, Mejia Siancas, Tjerk Umlandt, Deniz Yildirimoglu Perez, Bianca Zepf  
**Fachkräfte im Gastgewerbe:** Vlorent Ajazi, Besarta Ferat

**Hotelfachfrauen/-männer:** Aylin Algin, Marina Joos, Stefanie Langen, John Mayer, Carolin Wyskowsk,  
**Restaurantfachfrauen/-männer:** Hellen Chiara Danisi, Nina Hepp, Magdalena Krystinek, Mirlinda Ramadani, Adriano Trezza

## IHK-Lehrgang „Ausbildung für Ausbilder“

# Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung

Die Industrie- und Handelskammer startet am 7. März in Schopfheim den Lehrgang „Ausbildung der Ausbilder“, der auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) vorbereitet. An insgesamt zehn Unterrichtstagen erwerben die Teilnehmer bei der erfahrenen Dozentin Anne-Catherine Horn die notwendigen Kenntnisse rund um die Ausbildung und legen im April die Prüfung zur/zum Ausbilder/-in bei der IHK ab.

Gemäß der Ausbilder-Eignungsverordnung benötigen alle Ausbilder/-innen den Nachweis über arbeitspädagogischen Kenntnisse, wenn sie betrieblich ausbilden möchten. Die IHK bietet das ganze Jahr über verschiedene Varianten von Ausbilderlehrgängen an. **wi**

**i** Anita Wissmann, Tel.: 07622 3907-230  
anita.wissmann@konstanz.ihk.de

## IHK-Lehrgang „Energiemanagementbeauftragte“

# Wissen rund ums Thema Energie erwerben

Wer ein Energiemanagementsystem nach der ISO 50001 einführen will, muss einen Energiemanagementbeauftragten im Unternehmen bestellen. Dessen Aufgaben bestehen in der normenkonformen Umsetzung und kontinuierlichen Verbesserung des unternehmensinternen Managementsystems. Dazu sind breite Kenntnisse und Informationen aus dem Bereich Energiepolitik, Energieeffizienz und Projektmanagement erforderlich. Die Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee hat dazu ein fünftägiges Intensivseminar angeboten. Neben Energiemanagementbeauftragten nahmen Betriebsleiter, Produkti-

onsleiter, Energiebeauftragte, Umweltschutzbeauftragte, Leiter Instandhaltung/Wartung, Energiemanager, Prozess-Ingenieure, Betriebstechniker, Energiedienstleister teil.

Weitere Informationen zum Intensiv-Lehrgang „Energiemanagementbeauftragte“ finden sich auf der Homepage der IHK unter [www.konstanz.ihk.de/innovation/energiefragen/veranstaltungen/](http://www.konstanz.ihk.de/innovation/energiefragen/veranstaltungen/) **zim**

**i** Michael Zierer, Fachbereich Umwelt und Energie  
Tel. 07622 3907-214, michael.zierer@konstanz.ihk.de

## Veranstaltungen

# Der Zollkodex der Europäischen Union

Der Zollkodex der Europäischen Union (UZK) wurde am 10. Oktober 2013 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Im Mai wird er vollständig in Kraft treten und den seit 1992 gültigen Zollkodex der Gemeinschaft ablösen. In unserer Auftaktveranstaltung in Schopfheim informiert ein Zollexperte über diese einschneidende Reform des Zollrechts und erörtert den Aufbau des neuen UZK sowie die maßgeblichen inhaltlichen Änderungen. Diese ergeben sich unter anderem bei den Zollverfahren und -bewilligungen oder beim Warenursprung und Präferenzrechten. In drei weiteren Veranstaltungen informiert neben Zollexperten die IHK aus Sicht der Wirtschaft zu den Kernpunkten des UZK. Regionale Unternehmensvertreter erläutern

ihre Erwartungen an das neue Regelwerk und berichten über dessen Auswirkungen auf die Zollprozesse in den Unternehmen. Die Veranstaltung wird im Rahmen des von der Europäischen Kommission geförderten Enterprise Europe Network angeboten und ist kostenfrei. Die Auftaktveranstaltung findet am 4. April von 13 bis 17 Uhr in der IHK Schopfheim statt. Weitere Veranstaltungen sind am 12. April von 14 bis 17 Uhr in der IHK Konstanz, am 22. April von 9 bis 12.45 Uhr in der Sparkasse Waldshut und am 26. April von 9 bis 13 Uhr in der IHK Schopfheim. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. **AM**

**i** Ana Mujan, Tel. 07531 2860-160, ana.mujan@konstanz.ihk.de

Bad Säckinger Seminarkurs bereitet sich vor

## Deutscher Gründerpreis für Schüler

Im Seminarkurs 2015/2016 an der Rudolf-Eberle-Schule in Bad Säckingen haben sich die Wirtschaftslehrer und Oberstudienräte Volker Mauch und Markus Bantlin mit 15 Schülern der Jahrgangsstufe 1 (WG12) ein straff organisiertes und ebenso anspruchsvolles Pensum zum Thema Selbstständigkeit auferlegt. Im ersten Kurshalbjahr werden Grundlagen vermittelt, während im zweiten Halbjahr die Schüler eine eigene Unternehmensidee bis zum fertigen Businessplan erarbeiten.

Bevor sie am Planspiel „Deutscher Gründerpreis für Schüler“ teilnehmen, werden die Schüler im Sommer vor Unternehmenspaten eine Präsentation halten, ihre planerische Arbeit dokumentieren und in einem Kolloquium Rede und Antwort stehen. Viele erfolgreiche Unternehmer, Geschäftsleute und Studenten waren früher bereits Teilnehmer am Gründerpreis für Schüler – einer Initiative von Stern, Sparkassen, ZDF und Porsche mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Die beiden Wirtschaftslehrer leiten den Seminarkurs, der jeden Freitagnachmittag stattfindet, mit sehr viel Engagement. Auch die Schüler haben sich freiwillig dazu „verpflichtet“ – und das merkt man. Das Interesse und die Aufmerksamkeit könnten bei echten Gründern nicht größer sein.



Bild: Volker Mauch

Der Seminarkurs 1 (WG12) der Rudolf-Eberle-Schule in Bad Säckingen mit IHK Gründungsreferent Reinhart König (vorne links), und (Mitte hinten) Hans-Peter Hess, hinten rechts Oberstudienrat Markus Bantlin.

Der Seminarkurs wird von den Teilnehmern zusätzlich gewählt und gegebenenfalls im Abitur verrechnet. Dabei werden sowohl eigene Vorbereitungen zu Lern- und Arbeitstechniken, Rechtsformen, SWOT-Analyse (bei Letzterem handelt es sich um ein Instrument der Strategischen Planung) und anderes präsentiert. Zudem werden externe Referenten verpflichtet. Steuerberater, Duale Hochschule,

IHK und Volksbank unterstützten den Kurs mit praxisorientierten Inhalten. Der IHK-Gründungsreferent Reinhart König konnte mit seinen Vortragsthemen zu konzeptionellen Überlegungen, gewerbe- und firmenrechtlichen sowie steuerlichen Aspekten das wirtschaftliche Profil der Schüler schärfen und ihr unternehmerisches Denken insgesamt fördern.

Kö

## Seminarreihe „Wirtschaftsrecht für Unternehmer“

# Arbeitsrecht intensiv

**S**ystematisch und in komprimierter Form werden in dem Seminar „Arbeitsrecht INTENSIV!1“ all diejenigen Bereiche des Arbeitsrechts dargestellt, die in der betrieblichen Praxis von Bedeutung sind. Dabei werden sowohl die aktuellen Entwicklungen als auch grundlegende Informationen insbesondere zum Individualarbeitsrecht behandelt und vertieft.

Zunächst wird die Arbeitsvertragsgestaltung insbesondere vor dem Hintergrund der neuesten Rechtsprechung zum AGB-Recht, aber auch zum Urlaubsrecht, beleuchtet, Formulierungsvorschläge werden unterbreitet. Ein weiterer Schwerpunkt wird im laufenden Arbeitsverhältnis die Einführung von Vergütungssystemen insbesondere erfolgsabhängige Vergütungsregelungen und des Direktionsrechts des Arbeitgebers sein. Letztlich wird die Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder Aufhebungsvereinbarung behandelt. Hierbei wird insbesondere die professionelle Vorbereitung und Durchführung dieser Maßnahme einen Schwerpunkt bilden. Auch die arbeitsgerichtliche Auseinandersetzung und vor allem taktische Überlegungen werden in der Veranstaltung eine Rolle spielen. Referent ist Rechtsanwalt Thomas Daum – Fachanwalt für Arbeitsrecht – von der Kanzlei Schrade & Partner in Singen

Die Veranstaltungen finden statt: am 14. März von 9 bis 17 Uhr in Schopfheim im Gebäude der IHK Hochrhein-Bodensee, E.-Fr.-Gottschalkweg 1, am 16. März von 9 bis 17 Uhr in Konstanz im Gebäude der IHK Hochrhein-Bodensee, Schützenstr. 8. Die Teilnahmegebühr beträgt 280 Euro.

**i** Weitere Informationen zu den Veranstaltungen in diesem Jahr finden sich im Internet unter: [www.konstanz.ihk.de](http://www.konstanz.ihk.de) Suchwort <Wirtschaftsrecht>

## Veranstaltung bei der Wengert AG

# Vietnam – Das asiatische Wirtschaftswunder?

**H**ochrangigen Besuch aus Vietnam erwarten die Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee und die Wengert AG, Singen. Der Generalkonsul in HoChi-Minh-Stadt, Hans-Dieter Stell berichtet aus erster Hand über die Wirtschaft, die Politik und die geschäftlichen Möglichkeiten in Vietnam. Seit der wirtschaftspolitischen Öffnung im Jahr 1986 erlebt das Land einen beispiellosen Aufschwung mit Wachstumsraten um die sechs Prozent. In vielen Branchen, wie dem Maschinen- und Anlagenbau, der Informationstechnologie und Umwelttechnik besteht Nachholbedarf. Großprojekte, wie der Bau von Kraftwerken, Raffinerien und Textilfabriken, bieten Chancen für deutsche Unternehmen, die Technologielösungen für diese Industrien anbieten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Abendveranstaltung findet am 6. April um 18 Uhr in der Wengert AG in Singen statt. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. **AM**

**i** Ana Mujan, Tel. 07531 2860 160  
[ana.mujan@konstanz.ihk.de](mailto:ana.mujan@konstanz.ihk.de)

# Lehrgänge und Seminare der IHK

**Wann? Was?**

**Wo?**

**Euro**

Informationen: Konstanz, Tel.: 07531 2860-118; Schopfheim, Tel.: 07622 3907-230, [www.konstanz.ihk.de](http://www.konstanz.ihk.de)

## Ausbildungsakademie

ab 10.03.16	Energie-Scout	Schopfheim	240,00
15.03.16	Der Kunde am Telefon	Konstanz	99,00
23.03.16	Umgang mit Kunden und Kritik	Konstanz	99,00
18.04.16	Rhetorik und Präsentationstraining	Schopfheim	99,00

## Außenwirtschaft

17.03.16	Grundlagen Zoll und Exportkontrolle	Schopfheim	270,00
21.03.16	Export-, Zoll- und Versandpapiere richtig erstellen	Konstanz	270,00
13.04.16	Vertiefung Zoll und Außenwirtschaft	Konstanz	270,00
22.04.16	Zollprozesse ins Managementsystem integrieren	Konstanz	270,00

## Betriebswirtschaft/Finanz- und Rechnungswesen/Marketing und Vertrieb

09.03.16	Verkaufen am Telefon	Schopfheim	270,00
16.03./18.04.16	Verkaufen als Profisport	Schopfheim/Konstanz	270,00
13.04.16	Souverän mit Beschwerden umgehen	Schopfheim	270,00
22.04.16	Der verkaufsstarke Innendienst	Konstanz	270,00

## Büromanagement/Führung/Personalwesen/Persönlichkeitsentwicklung

17.03.16	Büroorganisation statt Papierberge	Schopfheim	270,00
17.+18.03.16	Lohn- und Gehaltsabrechnung – Grundstufe	Schopfheim	490,00
ab April 2016	Lohn- und Gehaltsabrechnung – Aufbaustufe – Lehrgang mit IHK-Zertifikat	Konstanz	990,00
06.04.16	Telefontraining – Der gute Ton am Telefon	Schopfheim	270,00
13.04.+09.05.16	Die ersten 100 Tage als Führungskraft – Modul 1 + 2	Konstanz	490,00
19.04.16	Wirkung zeigen – Mit Spannung präsentieren	Schopfheim	270,00
20.+21.04.16	Das Power-Seminar – Teil 1 + 2	Schopfheim	490,00

## Einkauf/Logistik

15.+16.04.16	Ladungssicherung nach VDI 2700 A	Lörrach	285,00
20.04.16	Einkauf heute	Schopfheim	270,00

## Gesundheit/Pflege

22.03.16	Betriebliches Eingliederungsmanagement	Schopfheim	90,00
----------	--	------------	-------

## Immobilienmanagement

21.+22.03.16	Basiswissen für Immobilienmakler	Konstanz	490,00
21.+22.04.16	Miet- und Pachtrecht in der Praxis	Konstanz	490,00

## Projekt-/Qualitätsmanagement/Technik

ab 14.03.16	Projektmanager/in (IHK) – Zertifikatslehrgang	Konstanz	900,00
05.+06.04.16	EuP – Elektrotechnisch unterwiesene Person	Lörrach	490,00

Das Angebot weiterer Weiterbildungsanbieter ist zu finden unter [www.konstanz.ihk.de](http://www.konstanz.ihk.de).